

Indonesische Einflüsse

Danke für den Beitrag über den Komponisten Lou Harrison. Ich möchte jedoch erwähnen, dass Lou Harrison sich nicht nur mit koreanischer und chinesischer Musik befasste, sondern sich insbesondere mit indonesischer Gamelanmusik (balinesische und javanische) beschäftigt hat. In seinen Kompositionen Concerto in Slendro, Three Pieces for Gamelan with Soloist, Double Concerto for Violin and Cello, La Koro Sutro, Suite for Violon, Piano and Small Orchestra und vieles mehr hat er wie andere Komponisten ... die Liebe zu dieser indonesischen Musik eindrucksvoll bewiesen.

Dr. Nono Arijanto, Altötting

Süß-saures Mitleid

Herbert Glossner bemerkt zur MDG-Aufnahme 606 1104-2 (Ludger Lohmann, Orgelwerke von Jan Janca) [FF 5/03, S. 78], dass „die oft festgefahrenen Fronten zwischen ‚klassischer‘ und ‚populärer‘ Musik in der Kirche“ aufgelockert werden; „mutig“ sei diese „Liaison zwischen dem traditionellen Instrument und so genannten ‚neuen religiösen Liedern‘, die zum Teil Eingang ins neue Evangelische Gesangbuch fanden, aber noch immer nicht jedermanns und jeder Frau Geschmack sind“. Ich lade Herrn Glossner ein, statt seiner süß-sauren Pauschalwahrnehmung die Augen dafür zu öffnen, welche Früchte die Entwicklung der letzten 40 Jahre inzwischen getragen hat, beginnend mit „Altmeistern“ wie Martin Gotthard Schneider oder Rolf Schweizer. Nicht zuletzt die kirchenmusikalische Ausbildung beider Konfessionen geht inzwischen neue Wege – in aufmerksam-kritischer Wahrnehmung zahlreicher Formen „jugendlicher Kirchenmusik“. Gerne kann sich Herr Glossner vor Ort darüber informieren, ob die kirchlichen Fronten immer noch „festgefahren“ sind ...

Prof. Matthias Kreuels, Rektor der Kath. Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius Aachen

Callas / Editorial

Wenn Sie in Ihrem Artikel über den „Skandal von Rom“ berichten und darlegen, dass Ihres Wissens weder eine Gegendarstellung noch eine Anzeige wegen übler Nachrede stattfand, so ist zweites zwar richtig (denn sie hat nur auf Einhaltung ihres Vertrages geklagt – ein Prozess, den sie 1968 gewann), aber es kam durchaus zu Gegendarstellungen: von ihr selbst, von Kollegen und von Margarita Wallmann, die damals die Regie führte. Doch das war nicht der Grund für dieses Mail. Ich wollte Ihnen wirklich von Herzen danken für den ausgezeichneten Artikel.

Claude Terres (per E-Mail)

Leserbriefe schicken Sie bitte an:

FONO FORUM

Eifelring 28; D-53879 Euskirchen; Fax: 02251-65046-49
fonoforum@nitschke-verlag.de / www.fonoforum.de

Preise, Preise, Preise

Foto: Braunschweiger Classix Festival

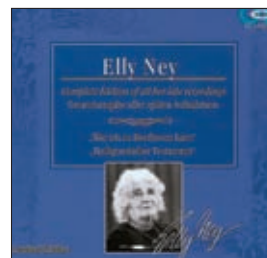


Leila Josefowicz und Manfred Bodin.

Leila Josefowicz, erhielt in Hannover von Manfred Bodin, Vorstandsvorsitzender der Norddeutschen Landesbank, den „NORD/LB Artist Award“. Das Braunschweiger Classix Festival wählt zusammen mit der Bank „weltweit die interessantesten Künstlerinnen und Künstler für den ‚Artist Award‘“ aus. Materiell versetzt der Preis die Künstlerin und das Festival in die Lage, einen lange gehegten musikalischen Wunsch zu verwirklichen.

Ney komplett

Als „ein pianistisches Alterswerk von großer Reife mit unterschiedlichen Defiziten, aber auch von zwingenden musikalischen Einsichten“ beurteilte Knut Franke jene Aufnahmen, die in den letzten Jahren von der Firma Colosseum auf CD wieder veröffentlicht worden sind (vgl. FF 9/02, S. 76). Nun sind die zehn Einzel-CDs mit Werken von Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn, Chopin und Mozart noch einmal in einer Box zusammengefasst worden (COL 9025-12.2). Das Besondere daran: Auf zwei Bonus-CDs gibt es einige Einspielungen als Zugaben, die bisher – teils aus klangtechnischen, teils aus programmatischen Gesichtspunkten – unveröffentlicht geblieben waren. „Lass ma doch en bisschen an die Brahms-Sonaten rangehen“, hört man die betagte Pianistin da ganz locker sagen, bevor die ersten Akkorde der f-Moll-Sonate förmlich aus den Boxen geschleudert werden. Während die Sonate op. 5 1961 komplett aufgezeichnet wurde, ist die Aufnahme der Sonate op. 1 1966 Fragment geblieben. Neben vier weiteren Brahms-Stücken aus dem Spätwerk finden sich auf der zweiten Bonus-CD noch Miniaturen von Bach bis Chopin sowie Beethovens „Heiligenstädter Testament“, gesprochen von der Pianistin zur Musik des Komponisten.



Goulds Sonate

Als Pianist ist Glenn Gould ein Begriff. Dass der ungewöhnlich talentierte Kanadier in seiner Jugend auch komponiert hat, ist schon nicht mehr ganz so bekannt. Von Bedeutung innerhalb Goulds schmalen Œuvre ist mit Sicherheit das Streichquartett – das auch auf CD vorliegt – sowie seine Klaviersonate. Letztere ist soeben bei Schott (ED 9542) als Partitur erschienen. Für alle Klavier spielenden Gouldianer wohl ein Muss.

Ein Forscherleben



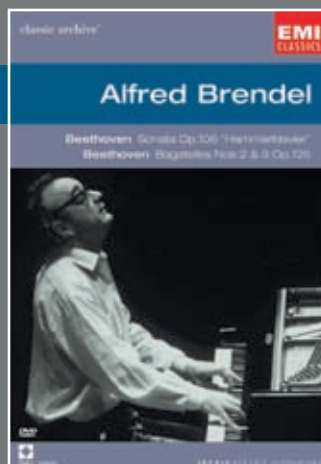
Ludwig Finscher, 1977-81 Präsident der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft und zudem Herausgeber der Neuausgabe der Enzyklopädie „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“, zählt zu den prominentesten Musikwissenschaftlern unserer Zeit. Im Nachklang zu seinem 60. Geburtstag veröffentlicht nun Schott Musik International unter dem Titel „Geschichte und Geschichten“

ausgewählte Aufsätze Finschers inklusive eines chronologischen Verzeichnisses seiner Schriften. Hermann Danuser hat als Herausgeber 30 Texte ausgewählt, die aus einem Zeitraum von mehr als 30 Jahren stammen. Viele sind in Zeitschriften oder Festschriften schon einmal erschienen, bieten jedoch in der neuen Zusammenstellung einen guten Überblick über Finschers musikwissenschaftliches Forschen und musikhistorisches Denken. Das thematische Spektrum reicht von der Methodologie über sozialgeschichtliche Fragen und Begriffsklärungen wie „Sturm und Drang“ in der Musikgeschichte“ bis zur Beschreibung und Einordnung von Einzelphänomenen wie dem „Parodieproblem bei Bach“ oder einer Interpretation von Beethovens Klaviersonate op. 31/3. Musikgeschichtlich wird von Josquin bis Hindemith eine große Zeitspanne ausgetreten. Wesentlich ist ein Aufsatz „Zum Begriff der Klassik in der Musik“, der den Allgemeinbegriff vom Stil- und Epochenbegriff trennt und die Tragfähigkeit der verschiedenen Begriffe anhand ihrer jeweiligen Bedeutungen hinterfragt. Das Buch umfasst 432 Seiten und kostet 65,- Euro.

Hörtest-Probanden gesucht

Der Streit zwischen den Verfechtern der SACD und der DVD-Audio bzw. zwischen dem DSD- und dem PCM-Verfahren ist noch nicht aus der Welt. Doch kann man als normaler oder aber auch erfahrener Hörer wirklich Unterschiede zwischen beiden Systemen feststellen? Und wenn ja, dann welche? Diesen Fragen wollen Dominik Blech und Min-Chi Yang im Rahmen ihrer Diplomarbeit am Erich-Thienhaus-Institut der Hochschule für Musik Detmold auf den Grund gehen. Die angehenden Tonmeister suchen deshalb für einen Hörvergleich im Juni und Juli Probanden, die Lust haben, einen Tagesausflug in die Residenzstadt Detmold mit dem Hören schöner Musik auf einer hochwertigen Anlage zu verbinden. Jeder Proband muss sich für diesen Blindtest mindestens 60 Minuten Zeit nehmen. Weitere Informationen erteilt Dominik Blech unter Tel. 05231/25362 oder dsd.pcm@gmx.net.

Große Dokumente in Bild und Ton: Die Serie CLASSIC ARCHIVE zeigt Künstler-Legenden auf DVD



ALFRED BRENDL
Beethoven: Klaviersonate Nr. 29 op. 106 "Hammerklaviersonate" Sechs Bagatellen für Klavier op. 126 Nr. 2 & 3
Paris, Februar 1970
DVD-Video 490122 9

HERBERT VON KARAJAN
Berlioz: Symphonie fantastique
Orchestre de Paris
Paris, Juni 1970
DVD-Video 490112 9



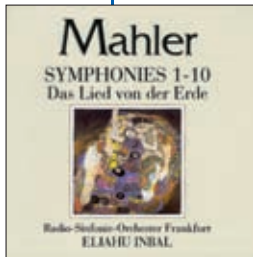
MSTISLAW ROSTROPOWITSCH
Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1 op. 107
London Symphony Orchestra
Charles Groves
London, Dezember 1961
Prokofiew: Sinfonia Concertante op. 125
Orchestre National de l'Opéra de Monte-Carlo, Okko Kamu
Cannes, Januar 1970
DVD-Video 490120 9



IMG Artists

Weitere Veröffentlichungen mit TERESA BERGANZA, IGOR MARKEVITCH, NATHAN MILSTEIN, EMIL GILELS, ANDRÉ CLUYTENS, CARLO MARIA GIULINI u.a. in der Serie CLASSIC ARCHIVE finden Sie unter: www.emiclassics.de

Inbals Mahler bei Brillant



Als in den 80er Jahren Elisha Inbals Gesamtaufnahme der Mahler-Sinfonien bei Denon erschien, war die Presse überwiegend voll des Lobes. Auch im Fono Forum wurden immer wieder Textgenauigkeit und Detailtreue im Kleinen der Darstellung und konzeptionelle Übersicht im Großen gerühmt, die Aufnahme der zweiten Sinfonie wurde im Februar 1986 sogar als „Stern des Monats“ ausgezeichnet. Das Low-Price-Label Brillant Classics hat diese Gesamtsicht auf Mahlers sinfonisches Œuvre nun wieder greifbar gemacht (15 CD 92005). Neben den neun Sinfonien, dem Adagio der Zehnten und dem „Lied von der Erde“ findet sich auch die Zehnte in Deryck Cookes Aufführungsversion von 1976. Noch immer eine hochrangige Gesamteinspielung. (Will)

Fono Forum Preisrätzel

Zu gewinnen: ein Paket mit 20 Klassik-CDs

Die Preisfrage lautet:

Neben Plácido Domingo gibt es inzwischen noch einen gefragten Tenor, der auch als Dirigent aktiv ist. Wie heißt der Mann, der sich auf CD als pointierter Begleiter seiner selbst erweist?

Wenn Sie die CD-Kritik-Strecke sorgfältig lesen, sind Sie der Lösung ganz nahe.

Schreiben Sie sie auf den unten stehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte, und senden Sie diese an:

FonoForum, Stichwort „Preisrätzel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen

Der Gewinner

Die Lösung des April-Preisrätsels lautet: Rodion Schtschedrin. Das Paket mit 20 CDs hat Beate Schindler aus Viersen gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

FONO FORUM
Preisrätzel
Juni
2003

Der komplette Musiker

Friedrich Gulda war eine der schillerndsten Gestalten, die das 20. Jahrhundert erleben durfte. Als klassischer Musiker eine Autorität, eroberte er sich auch den Jazz, schreckte selbst vor Fluxus-Aktionen nicht zurück. Die Vielseitigkeit dieses Ausnahmemusikers kam 1978 besonders schön zur Geltung, als bei Amadeo eine Box mit fünf LPs erschienen. Unter dem Titel „The Complete Musician“ stellte Gulda eine Auswahl seiner Lieblingsstücke vor, beginnend bei Ravels „Gaspard de la nuit“ über Schuberts a-Moll-Sonate D 845 und Beethovens As-Dur-Sonate op. 110, einigen Präludien und Fugen aus Bachs Wohltemperiertem Klavier, einzelnen Sätzen von Debussy und Schumann bis zu eigenen Versionen von Gillespies „Night in Tunesia“ und Cole Porters „What is this thing called love“ und eigenen Stücken wie „Für Rico“ oder dem „Bassfute Blues“, auf dem der Pianist auch mit der Bassblockflöte zu hören ist. Universal Classics hat diese bedeutende Dokumentation nun erstmals auf vier CDs herausgebracht (CD 472 832-2). Und wer sich nur Guldas herzerreißend expressive Version von Ravels „Ondine“ anhört, der weiß, dass die Intensität dieses Pianisten kaum je von seinen Kollegen erreicht wurde und viele seiner Aufnahmen auch heute noch zu den Referenzen zu zählen sind. (Will)



Kissingen-Gewinner

Die Gewinner unserer Kissingen-Verlosung (FF 4/2003) heißen: Karl Lemmert, Harthausen; Henry Wiese, Kassel; Wolfgang Tannich, Düsseldorf. Herzlichen Glückwunsch!!!

Das schwarze Selbstbewusstsein

Foto: Hyoun Vielz



Nina Simone

In unserer Februar-Ausgabe würdigten wir die „Hohepriesterin des Soul“ anlässlich ihres 70. Geburtstages. Nun müssen wir mit Bedauern feststellen, dass Nina Simone – die begnadete Pianistin, Sängerin und Komponistin – am Ostermontag in ihrem Haus in Südfrankreich gestorben ist. „My Baby Just Cares For Me“ – wer kennt ihn nicht, diesen Ohrwurm, der Nina Simone, die Verkörperung des schwarzen Selbstbewusstseins, gleich zwei Mal berühmt machte.

Er wird bleiben wie viele andere Hits dieser Künstlerin, die ihre Musik selbst im Rückblick als „schwarze Klassik“ bezeichnete und am Klavier Stücke erfand, die gelegentlich gar die Kontrapunktik eines Johann Sebastian Bach mit der Harmonik und – wichtiger noch – dem Feeling – des Jazz versöhnte. (Will)

Preis der Deutschen Schallplattenkritik Bestenliste 2/2003

Sinfonik, Orchestermusik, Konzerte

Ullmann, Sinfonien Nr. 1 und Nr. 2, Sechs Lieder op. 17 u. a.; Banse, Gürzenich Orchester, Conlon Capriccio/Delta 67 017
Beethoven, Klavierkonzerte Nr. 1-5; Aimard, Chamber Orchestra of Europe, Harmoncourt Teldec/Warner 0927 47 334 2

Kammermusik

Krenek, Streichquartette Nr. 1 und 7; Petersen-Quartett Capriccio/Delta 67 015
Schnittke, Klavierquintett; **Scho-stakowitsch**, Streichquartett Nr. 15; Lubimov, Keller-Quartett ECM/Universal 1755

Klaviermusik

Messiaen, Vingt Regards sur l'Enfant-Jésus; Osborne Hyperion/Codæx 2 CD 67 351/52
Scarlatti, Sonaten; Zacharias MDG/Naxos 340 1162-2

Barocke und vorbarocke Musik

The Call of the Phoenix: Englische Kirchenmusik des 15. Jahrhunderts; Orlando Consort harmonia mundi France HMU 907 297
Bach, Kantaten BWV 2, 20 und 176; Zomer, Danz u. a. Collegium Vocale Gent, Herreweghe harmonia mundi France HMC 901 791
Corelli, Violinsonaten op. 5; Manze, Egarr harmonia mundi HMC 907298/99

Oper und Musical

Janáček, Jenůfa; Mattila, Silja, Hadley, Silvasti, Randová, Orchestra of the Royal Opera House Covent Garden, Haitink Erato/Warner 0927-45330-2
Rameau, Zoroastre; Les Arts Florissants, William Christie Erato/Warner 0927-43182-2
Bernstein, West Side Story; Morrison, Eldred, Cooke, Dean u. a., Nashville Symphony Orchestra, Schermerhorn Naxos 8.559 126

Vokalrezitals

Una furtiva lagrima: Arien von Gaetano Donizetti und Vincenzo Bellini; Flórez, Orchestra

Sinfonica e Coro di Milano Giuseppe Verdi, Frizza Decca/Universal 473 440-2
Frida Leider – A Vocal Portrait (1921-1943): Arien und Lieder von Weber, Wagner, Mozart, Gluck, Beethoven u. a. Naxos 8.110 744/45

Zeitgenössische Musik

Reich, City Life, New York Counterpoint, Eight Lines, Violin Phase; Ensemble Modern BMG 74 321-66 459-2

Filmmusik

Herrmann, The Day The Earth Stood Still; Joel McNeely Varèse/Colosseum VSD 6314
Goldenthal, Frida; Stephen Mercurio DG/Universal 474150-2

Jazz

Paul Kuhn, Young At Heart Inandout/in-akustik IOR 770462
Joel Harrison, Free Country ACT/edel 9419-2

Traditionelle ethnische Musik

Waza: Die Musik der Berta am Blauen Nil wergo/Sunny Moon 1708 2

Wort und Hörbuch

Simenon, Best of Maigret & Co; Knuth, H. Hoger, Hauke u. a. Der Audio Verlag 10 CD ISBN 3-89813-240-4

Kinder- und Jugendaufnahmen

Kurdi, Angstmän; Sitte, Rudolph, Quaas, Wolter, Regie: Klingsporn Patmos ISBN 3-491-24078-6
Hauff, Zwerg Nase; bearb. von Ute Kleeberg Edition Seeigel ISBN 3-935261-02-0

DVD-Video-Produktionen

Händel, Rinaldo; Walker, Nadelmann, Daniels, Köhler u. a., Bayerisches Staatsorchester, Bicket, Regie: Alden Arthaus/Naxos 100 388
Glenn Gould – The Alchemist; Film von Bruno Monsiegeon; Regie: Ribadeau EMI DVB 4 90127 9
The Miles Davis Story Sony Legacy 2 01494 9

Trio WANDERER

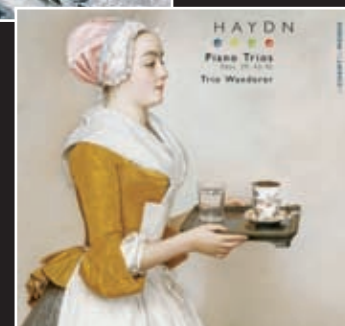


spielt
**Franz SCHUBERT
& Johann N. HUMMEL**



NEU

**SCHUBERT:
Forellen-
quintett &
HUMMEL:
Klavier-
quintett
op. 87
HMC 901792**



bereits erschienen:
HAYDN: Klaviertrios
LDC 2781143

www.harmoniamundi.com



18. Arolser Barock-Festspiele 17.–20. Juli 2003

im Kultursommer Nordhessen

Musiklandschaft Spanien

Jordi Savall, Montserrat Figueras
und Hespèrion XXI

Traditioneller Flamenco
mit Fernando Terremoto

Musik aus Alter und Neuer Welt
mit dem Ensemble Kapsberger

Acis y Galatea
eine barocke Operette aus Spanien
mit dem Ensemble Al Ayre Español

- * sowie weitere Konzerte
- * Internationale wissenschaftliche Tagung
- * Kinder- und Jugendveranstaltungen
- * Comedy für Nachtschwärmer

Vorverkauf:
Kartenbüro der Arolser Barock-Festspiele,
Rauchstr. 2, D-34454 Bad Arolsen
Ticket-Hotline: 0 56 91 / 89 44 17
E-Mail: barockfestspiele@bad-arolsen.de
www.barockfestspiele.de
www.kultursommer-nordhessen.de

Veranstalter: Volksbildungsring Bad Arolsen e.V. und die Stadt Bad Arolsen



Oberstdorfer Musiksommer

11. Internationales Klassikfestival im Allgäu
vom 24. Juli bis 14. August 2003



Reihe der Meisterkonzerte

Münchener Kammerorchester | Roberto Sacca, Tenor | Melos Quartett
Tschechische Kammerphilharmonie Prag | Compagnia Teatro Dimitri
ensemble bach, blech & blues | Percussion Ensemble Stuttgart | u.v.a.

Gipfelkonzerte in den Allgäuer Alpen

Open air auf Nebelhorn und Fellhorn

Musikalische Soiréen und Dinnerkonzerte

Forum junger Preisträger Internationale Meisterkurse

Künstlerischer Leiter: Prof. Peter Buck

Vorverkauf und Informationen

Festivalbüro des
Oberstdorfer Musiksommers

Tel +49 (0) 83 22-700-267/-247

www.oberstdorf.de/musiksommer

Allgäu Ticket

Tel 0180-5132132 (€ 0,12 / Minute)

Oberstdorf
Allgäu

Hilfreiche Übersicht

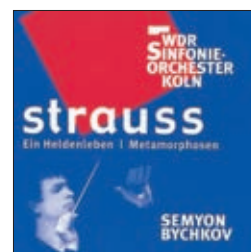


Günter Bialas (1907-1995) zählte zu jenen bedeutenden Komponisten, die wie auch Orff und Killmayer nach dem Zweiten Weltkrieg von München aus das Musikleben beeinflusst haben. Dabei huldigte er nie einer radikalen Avantgarde, sondern versuchte die Strömungen der Zeit in seinem Personalstil zu amalgamieren. Er leistete so nicht nur als Kompositionslehrer Wesentliches, sondern hinterließ auch ein stattliches Œuvre,

das alle Gattungen einschließt. Gabriele E. Meyer hat nun ein Werkverzeichnis erstellt, das auf 178 Seiten Auskunft gibt über Titel, Sätze und Besetzung, Entstehung und Spieldauer, Uraufführung, Verlag und ggf. CD-Einspielungen (Bärenreiter, 39,90 Euro). Wichtigere Werke werden in der Regel kommentiert, teilweise mit Zitaten des Komponisten selbst. Entstanden ist so eine Übersicht, die vor allem Musiker selbst zur weiteren Beschäftigung mit den Werken von Bialas einlädt.

Made by WDR

Der Westdeutsche Rundfunk hat ein eigenes Label gegründet. Unter dem Namen „Made by WDR“ werden künftig Produktionen des WDR Sinfonieorchesters Köln angeboten. Die erste Produktion bietet Strauss' „Heldenleben“ und die „Metamorphosen“ unter der Leitung von Chefdirigent Semyon Bychkov. Zwei weitere Veröffentlichungen sollen in diesem Jahr noch folgen. Den weltweiten Vertrieb hat die Firma „Avie“ übernommen.



Neuer Exklusivvertrag

Foto: M. Borggreve / harmonia mundi



Es gibt nicht mehr viele Schallplattenfirmen, die in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten noch Exklusivverträge abschließen. Neben der Deutschen Grammophon ist hier das französische Label harmonia mundi noch besonders aktiv. Nach der Übernahme zahlreicher Ex-Teldec-Künstler

hat man sich nun für eine längerfristige Zusammenarbeit mit Eduardo López Banzo und seinem Ensemble Al Ayre Español entschieden. Die erste gemeinsame Produktion ist der Barockzarzuela „Júpiter y Semele“ von Antonio de Literes gewidmet. Die Aufnahmen dazu fanden im Februar im Teatro Municipal von Artà (Mallorca), dem Geburtsort des Komponisten, statt; die Veröffentlichung ist für Mitte August vorgesehen.

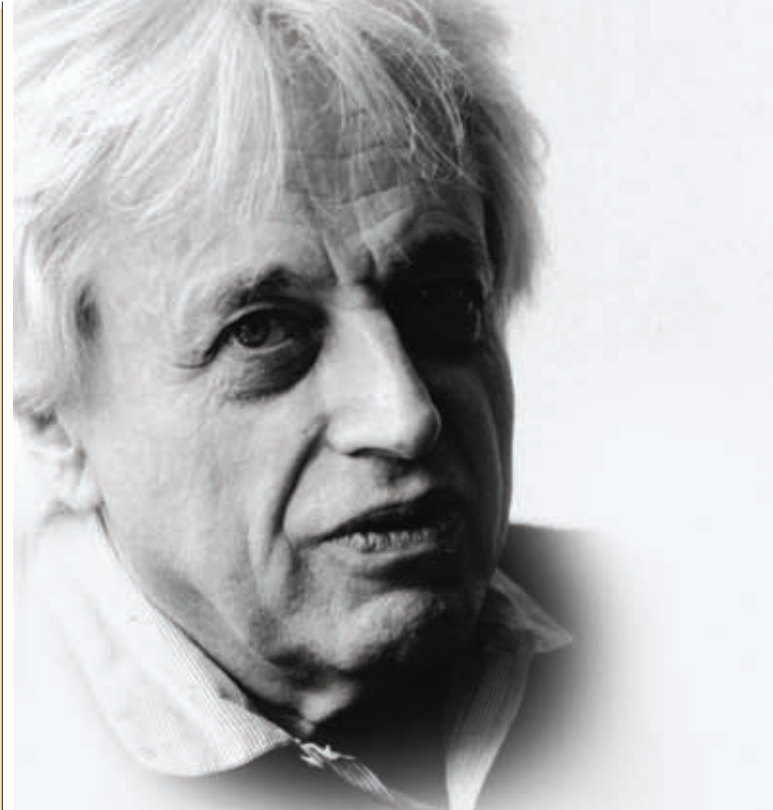
Zuerst die Musik!



Schmucklos kommen sie daher, doch dafür kosten sie ungefähr auch nur ein Viertel des ursprünglichen Preises, die Platten, die harmonia mundi in der Reihe „musique d'abord“ veröffentlicht. Die neueste Lieferung umfasst 15 Titel: **Berlioz**, Chorwerke; Kammerchor des Orchestre National de Lyon, Bernard Tétu (HMA 1951293); **Boccherini**, Werke für zwei Cembali; William Christie, Christophe Rousset (HMA 1951233); **Charpentier**, „Caecilia, Virgo et Martyr“, „Filius prodigus“; Les Arts Florissants, William Christie (HMA 195066); **Händel**, Concerti grossi; Les Arts Florissants, William Christie (HMA 1951507); **Händel**, Triosonaten; London Baroque (HMA 1951379); **Mozart**, Klaviersonaten KV 330, 331 und 333; Georges Pludermacher (HMA 1951374); **Muffat**, Armonico tributo; Ensemble 415, Chiara Banchini (HMA 1951581); **Rameau**, Pièces de clavecin en concerts; Rousseau, Terakado, Uemura (HMA 1951418); **Schubert**, Klaviertrio D 929; Penner, Pasquier, Pidoux (HMA 1951047); **Schubert**, Oktett D 83; Ensemble Walter Boeykens (HMA 1951440); **Schubert**, Streichquintett D 956; Melos Quartett, Boettcher (HMA 1951494); **Folksongs** des 13. bis 16. Jahrhunderts; Alfred und Mark Deller, Desmond Dupré (HMA 195226); **Gesänge der Mailänder Kirche**; Ensemble Organum, Marcel Pérès (HMA 1951295); **Lieder auf Gedichte von Baudelaire**, Felicity Lott, Graham Johnson (HMA 1951219); **Volkstümliche französische Tänze** des 16. Jahrhunderts; Broadside Band, Jeremy Barlow (HMA 1951152).

Achtmal neu für die Ewigkeit

In der „Eterna Collection“ veröffentlichten Edel Classics diesen Monat folgende historischen Einspielungen aus dem Katalog des ehemaligen VEB Deutsche Schallplatten: **Bizet**, „Carmen“ (Querschnitt); Cervená, Croonen, Engert, Kehl, Apreck, Neukirch, Lauhöfer, Leib, Klemm, Rundfunk-Sinfonie-Orchester Leipzig, Herbert Kegel (0032482BC); **Bizet**, Weber, Sinfonien C-Dur; Staatskapelle Dresden, Otmar Suitner (0032472BC); **Dvorák**, Zigeunermelodien, Liebeslieder, Biblische Lieder; Peter Schreier, Marian Lapsansky (0032492BC); **Haydn**, Klaviertrios; Brahms-Trio Weimar (0032512BC); **Mahler**, Sinfonie Nr. 1; Staatskapelle Dresden, Otmar Suitner (0032532BC); **Mendelssohn**, Sinfonie Nr. 3; Gewandhausorchester, Franz Konwitschny (0032542BC); **Schumann**, Klavierkonzert u. a.; Peter Rösel, Gewandhausorchester, Kurt Masur (0032522BC); **Telemann**, Triosonaten, Gambesonaten; Rameau-Trio (0032502BC).



WARNER CLASSICS gratuliert GYÖRGY LIGETI herzlich zum 80. Geburtstag

THE LIGETI PROJECT

die Hommage an den großen Komponisten wird fortgeführt.



8573-83953-2

8573-88261-2

8573-87631-2



8573-88263-2



8573-86584-2

NEU im Handel

THE LIGETI PROJECT IV

Hamburgisches Konzert
(Horn Concerto) *
Double Concerto

Requiem
Ramifications
Marie-Louise Neunecker, horn
Heinz Holliger, oboe
Jacques Zoon, flute
London Voices
Asko Ensemble
Schönberg Ensemble
Reinbert de Leeuw
Berliner Philharmoniker
Jonathan Nott

* World premiere recording

NEU im Handel

AFRICAN RHYTHMS

György Ligeti:
Études Nos. 4, 8, 12, 16, 17 & 18
Steve Reich:
Clapping Music
Music for Wood
Pierre-Laurent Aimard
Choir of the AKA Pygmies



WarnerClassics

warner strategic marketing
warner music group germany gmbh & co holding ohg
an AOL time warner company
www.warnerclassics.de